

Russlandsanktionen treffen Sachsen am härtesten



Die Russlandsanktionen, die seit fünf Jahren in Kraft sind, werden immer wieder von Vertretern der sächsischen Wirtschaft bemängelt. Und das zu Recht, wie die FAZ berichtet. Nach einer aktuellen Information des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft ging zwischen 2013 und 2018 das Handelsvolumen Sachsens mit 72,5 Prozent am stärksten zurück, in den fünf ostdeutschen Ländern (ohne Berlin) zusammen waren es durchschnittlich 28,7 Prozent. In Westdeutschland schrumpfte der Warenaustausch dagegen nur um 17,0 Prozent. Mehr.